

(Mindest-)lohnpolitik in Polen, Deutschland und Europa: Motor oder Bremse für Wachstum und Beschäftigung?

PROGRAMM

Montag, 19. November 2007

9.30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Michael Dauderstädt

Friedrich-Ebert-Stiftung, Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Bonn

Dr. Zbigniew Kostecki

Botschaftsrat, Leiter der Wirtschaftsabteilung der Botschaft der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin

Forum I:

Was treibt die (Mindest-)lohndebatte in Polen, Deutschland und der EU an?

9.45 Uhr **Die Lücke zwischen Produktivität und Nachfrage in Europa schließen!**

Prof. Dr. Hansjörg Herr

Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin

Dr. Tomasz Kalinowski

Danziger Institut für marktwirtschaftliche Forschung, Gdańsk

10.05 Uhr **Zum Stand der Mindestlohndebatte in Polen**

Kazimierz Kuberski

Unterstaatssekretär, Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik, Warszawa

10.15 Uhr **Brauchen wir (gesetzliche) Mindestlöhne in Deutschland?**

Ottmar Schreiner, MdB

SPD-Bundestagsfraktion, Berlin

10.25 Uhr Diskussion mit dem Plenum

Moderation:

Jürgen Zurheide

Journalist, Tagesspiegel, Düsseldorf

11.10 Uhr Kaffeepause

Forum II:

Was sagt die Praxis: Auswirkungen von Mindestlöhnen auf Wachstum und Beschäftigung und die deutsch-polnische Wirtschaftskonkurrenz

11.30 Uhr **Erfahrungen in Europa: Mindestlöhne – Jobkiller oder Beschäftigungsgarant für alle?**

Dr. Claudia Weinkopf

Stellv. Geschäftsführende Direktorin Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

11.45 Uhr Diskussion mit dem Plenum

Auswirkungen auf die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen

12.00 Uhr **Verhindern die tariflichen Mindestlöhne im Bausektor in Deutschland die Verdrängung deutscher Beschäftigter?**

Rainer Knerler

Regionalleiter der IG BAU Berlin-Brandenburg

12.10 Uhr **Mindestlöhne in Deutschland: Vorteil oder Nachteil für polnische Beschäftigte in Deutschland?**

Julian Korman

Präsident des Verbandes der Polnischen Dienstleistungsunternehmen e.V. (VdPD), Köln

12.20 Uhr **Mindestlöhne in Deutschland und Polen: Flucht in die Schwarzarbeit und Scheinselbständigkeit?**

Peter Rack

Leitender Direktor Abt. Finanzkontrolle Schwarzarbeit, Oberfinanzdirektion Köln

Bogdan Janowski

Botschaftsrat, Botschaft der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin

12.40 Uhr Diskussion mit dem Plenum

Moderation:

Clemens Rode

Regionalkoordinator Mittelosteuropa für Gewerkschaften und Arbeitsbeziehungen, Friedrich-Ebert-Stiftung Warszawa

13.10 Uhr Mittagessen

14.10 Uhr

Forum III:

Brauchen wir eine europäische Koordinierung der Mindestlohnpolitik?

Impulsreferate

Für oder wider eine europäische Koordinierung?

Prof. Dr. Dariusz Rosati, MdEP

Mitglied des Europäischen Parlaments, Straßburg/Brüssel

Praktische Möglichkeiten einer Koordinierung Jörg Wiedemuth

Leiter der tarifpolitischen Grundsatzabteilung ver.di, Berlin

PODIUMS- UND PLENUMSDISKUSSION

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw) und des Verbandes der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V. (vbm), München

Kazimierz Kuberski

Unterstaatssekretär, Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik, Warszawa

Prof. Dr. Dariusz Rosati, MdEP

Mitglied des Europäischen Parlaments, Straßburg/Brüssel

Jacek Rybicki

Sekretär des Nationalausschusses der Gewerkschaft NSZZ „Solidarność“, Gdańsk

Ottmar Schreiner, MdB

SPD-Bundestagsfraktion, Berlin

Jörg Wiedemuth

Leiter der tarifpolitischen Grundsatzabteilung ver.di, Berlin

Moderation:

Jürgen Zurheide

Journalist, Tagesspiegel, Düsseldorf

ca. 15.50 Uhr **Schlusswort**

Dr. Michael Dauderstädt

Friedrich-Ebert-Stiftung, Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Bonn

Die Beiträge werden simultan Deutsch/Polnisch, Polnisch/Deutsch übersetzt.

Das Thema gesetzlicher Mindestlohn ist derzeit in Deutschland in aller Munde. Seine Einführung ist bei Arbeitgebern, Gewerkschaften, Politik und Wissenschaft, aber auch innerhalb dieser Gruppen, höchst umstritten. In der Debatte stehen sich im Wesentlichen zwei Standpunkte gegenüber: Die Befürworter sehen in einem gesetzlichen Mindestlohn ein geeignetes und notwendiges Instrument, um ein existenzsicherndes Einkommen für alle Arbeitnehmer zu erreichen. Die Kritiker des Mindestlohnes halten ihn hingegen nur sehr begrenzt zur Bekämpfung von Armut geeignet. Vielmehr befürchten sie den Verlust von Arbeitsplätzen und negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage.

Ausgangspunkt für die Mindestlohn-debatte in Deutschland ist der steigende Anteil von Niedrig- und Niedrigstlöhnen in zahlreichen Branchen und damit einhergehend eine zunehmende Lohnspreizung. Als wichtiges Argument für die Notwendigkeit eines Mindestlohnes in Deutschland wird in diesem Zusammenhang der Schutz vor Lohndumping durch ausländische Billigkonkurrenz angeführt. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, einen Blick über den deutschen Tellerrand zu werfen und die Debatte im Kontext der deutsch-polnischen Wirtschaftskonkurrenz zu betrachten, die Erfahrungen anderer Länder mit Mindestlöhnen zu beleuchten und über Ansätze zu einer Koordinierung und Harmonisierung auf europäischer Ebene nachzudenken.

Auf der gemeinsamen Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Polnischen Botschaft sollen daher folgende Fragen genauer betrachtet werden:

- Was treibt die (Mindest)lohn-debatte in Polen, Deutschland und der EU an? Wie sollte ein Mindestlohn gestaltet werden? Wie ist der Stand der Debatte in beiden Ländern?
- Welche Erfahrungen haben Polen und die vielen anderen Länder, in denen es Mindestlöhne gibt, mit diesem Instrument gemacht? Hat sich der Mindestlohn als Motor oder eher als Bremse für Wachstum und Beschäftigung erwiesen?
- Welche Auswirkungen auf die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen sind durch die Einführung gesetzlicher bzw. durch die Ausweitung tariflicher Mindestlöhne zu erwarten?
- Was sagt die Praxis über die Auswirkungen der bestehenden Mindestlöhne im Bausektor nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz auf die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere auf die Arbeitsmärkte beider Länder? Konnte dadurch die Verdrängung deutscher Beschäftigter verhindert werden? Haben die Mindestlöhne polnischen Arbeitskräften in Deutschland zum Vor- oder zum Nachteil gereicht? Trugen die Mindestlöhne, wie von ihren Gegnern behauptet, zur Flucht in die Schwarzarbeit und Scheinselbständigkeit bei?
- Brauchen wir eine europäische Koordinierung der Mindestlohn-politik und wie könnte eine solche aussehen?

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Diskussion dieser wichtigen Fragen zu beteiligen.

Tagungsinformationen:

Tagungsort: Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten



Fahrverbindungen:

Buslinie M 29 bis Haltestelle *Hiroshimasteg*
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle *Nordische Botschaften*
Buslinie 200 bis Haltestelle *Tiergartenstraße*
Vom Hauptbahnhof: Buslinie M 41 bis *Potsdamer Platz*, weiter mit Buslinie 200 bis *Tiergartenstraße*
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Tagungskonzeption / -durchführung:

Hannelore Hausmann

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik

Margit Durch (Tagungssekretariat)

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149, 53170 Bonn
Tel.: 0228 883-222 / 224, Fax: 0228 883-299, Margit.Durch@fes.de

Dr. Zbigniew Kostecki

Botschaftsrat, Leiter der Wirtschaftsabteilung der Botschaft der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin

Bogdan Janowski

Botschaftsrat, Wirtschaftsabteilung der Botschaft der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin

Anmeldung:

Wir bitten um verbindliche Anmeldung per Fax oder Post auf dem beiliegenden Antwortschreiben oder per E-Mail. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sollten wir Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigen können, erhalten Sie von uns Nachricht.

Eine gesonderte Teilnahmebestätigung erfolgt nicht.

Tagungsgebühr:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Während der Veranstaltung sind Sie Gast der Friedrich-Ebert-Stiftung. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Titelbild: © dpa Picture Alliance

EINLADUNG

(Mindest-)lohnpolitik in Polen, Deutschland und Europa: Motor oder Bremse für Wachstum und Beschäftigung?

19. November 2007

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin



Reihe Europäische
Wirtschafts- und Sozialpolitik



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**